

# THÜRINGER SCHACHBUND



## Präsidentin

<http://www.thsb.de>  
[info@thsb.de](mailto:info@thsb.de)

---

Präsidentin: Diana Skibbe Im Dorfe 11 07950 Zeulenroda-Triebes; OT Mehla Tel.: 036622 788 07 Fax: 036622 833 57  
Mail: [präsident@thsb.de](mailto:präsident@thsb.de)

---

Liebe Schachfreundinnen und Schachfreunde,

eine ungewöhnliche Periode zwischen zwei Thüringer Schachkongressen geht zu Ende. Waren wir noch im Jahre 2019 in ruhigen Fahrwassern unterwegs, traf uns die Coronapandemie einigermaßen unvorbereitet auf allen Ebenen.

Zum Jahr 2019 möchte ich berichten, dass wir uns im Präsidium nach der Sommerpause und am Ende des Jahres trafen. Die Saison 2019/2020 schien ganz normal zu laufen. Regelmäßige Absprachen von mir und dem Geschäftsführer trugen zu einem guten Arbeitsklima bei. Auch das erfolgreiche Finden eines künftigen Schatzmeisters, stimmte uns zuversichtlich. Zumal uns Schachfreund Ralf Schubert bereits als sehr zuverlässiger Referent für Spielgenehmigungen bekannt war. Die Einarbeitungsphase läuft auch bereits. Hartmut ist mit dem Übergabeprozess bisher sehr zufrieden.

Mit dem Landessportbund wurde die Idee des Schulschachs weiterentwickelt. Wir reichten für das Jahr 2020 ein entsprechendes Projekt ein, das mit 5.000 € gefördert werden sollte. Eine erste Ideenfindung gab es bereits mit interessierten Schachfreunden im Sommer 2019. Leider wurde der für Ende des Jahres 2019 anvisierte Termin mit dem Ministerium für Bildung, Jugend und Sport kurzfristig abgesagt, ohne einen Ersatztermin zu benennen. Das war umso bedauerlicher, weil ich von Januar bis März eine lange geplante Urlaubsreise gemeinsam mit meinem Mann antrat und ein Termin noch kurz vor Reiseantritt oder nach Reiseende lange Zeit nicht zustande kam.

Im Anschluss daran, nahm ich an der Weltmeisterschaft für Seniorenmannschaften in Prag für Deutschland teil. Diese wurde bekanntlich wegen der Coronapandemie vorfristig abgebrochen und wir fuhren vorfristig nach Hause. Bereits unterwegs erfuhr ich von der Absage erster Mannschaften vom Punktspielbetrieb. Darauf nahm ich den Kontakt zum Landesspielleiter, Bernd Feldmann und dem Geschäftsführer Hartmut Seele auf. Noch am Freitag, 13.03.2020 entschieden wir gemeinsam, die für Sonntag geplante Runde auf der Landesebene abzusagen. Seitdem hat uns Corona mehr oder weniger fest im Griff.

Die Entwicklungen der Coronapandemie haben schlussendlich dazu geführt, dass wir die Saison 2019/2020 nun auf zwei Jahre ausgedehnt haben. Bernd Feldmann als verantwortlicher Landesspielleiter war bei all seinen Entscheidungen immer mit mir und dem Landesgeschäftsführer in Kontakt. Die für Ende März 2020 geplante Präsidiumstagung fand im Mailverkehr statt, wobei ein ausführliches Protokoll erstellt wurde. Im Sommer und Herbst konnten mit entsprechenden Hygienemaßnahmen einige Schachveranstaltungen stattfinden. Ich möchte mich an dieser Stelle bei

allen Vereinen bedanken, die uns bei der Durchführung von Meisterschaften unterstützt haben, besonders zu nennen wären Vimaria Weimar und ESV Gera. Mit der Erstellung von Hygienekonzepten, der Zusammenarbeit mit den Gesundheitsämtern, haben diese Vereine Vorarbeiten geleistet, die unschätzbar für weitere Aktivitäten im Schach in Thüringen sind.

Unsere Sommerpräsidiumstagung konnte als Präsenveranstaltung stattfinden. (Ein Wort, das wir jetzt gelernt haben und eine Veranstaltungsform, die wir schätzen gelernt haben!) In einer Vorabfrage hatten wir die Vereine, die in der Thüringenliga und den beiden Landesklassestaffeln spielen angefragt, ob sie an einem Oktoberwochenende die drei restlichen Runden dieser Ligen spielen wollen. Die meisten der Mannschaften hatten große Bedenken, unter anderem weil einige Mannschaftsmitglieder zur Risikogruppe zählen. Auch bestanden Zweifel am Hygienekonzept. Im Oktober stiegen die Inzidenzwerte wieder nach oben, so dass der zweite Lockdown bestimmt wurde.

Seit November 2020 ist nun kein Nahschach im Verein mehr möglich. Das Präsidium hat sich nun mehrheitlich entschlossen nach Möglichkeit die lange Saison 2019/2021 nun doch noch zu Ende zu spielen. Ob das gelingt, kann man aus heutiger Sicht noch nicht sagen.

Das Projekt Schulschach ist in einer Phase, in der wir beim Landessportbund die Projektphase in das Jahr 2021 verlagert haben. Inzwischen arbeitet eine kleine Arbeitsgruppe an Arbeitsmaterialien wie Arbeitshefte und weiteres Methodenmaterial für den Anfangsunterricht mit dem Fuchs „Karlson“ als Comicfigur als Unterrichtsbegleiter. Die Arbeitsgruppe besteht aus der Schulschachreferentin Kirsten Siebarth, Tino Theer und mir. Wir treffen uns regelmäßig virtuell und besprechen einzelne Schritte.

Im nächsten Schritt werden wir eine Methodengruppe bilden, die künftige Lehrerinnen und Lehrer zu Schachlehrern ausbilden sollen. Leider sind unsere ganzen Arbeitsgemeinschaften und der Schachunterricht wegen der Coronapandemie auf Eis gelegt. Das macht uns ganz schön zu schaffen und ist wohl eine der Ursachen, weswegen der Thüringer Schachbund einen Mitgliederschwund zu verkraften hat.

Bleibt noch über die Zusammenarbeit mit dem Landessportbund und dem deutschen Schachbund zu berichten. Die Zusammenarbeit mit dem LSB kann ich als gut einschätzen. Hier gibt es regelmäßige Informationen zu den Coronamaßnahmen, die von Peter auch auf unserer Homepage eingestellt wurden. Einmal jährlich treffen sich auch die Spitzensportverbände, an denen ich regelmäßig teilnehme und das Präsidium dann informiere.

Beim Deutschen Schachbund wurde die Arbeit von der Ausgliederung der Deutschen Schachjugend als eingetragener Verein bestimmt. Hier gab es viele Informationsveranstaltungen und etliche Versprechen durch die Schachjugend. Ob sich die Ausgliederung aus dem Deutschen Schachbund bewährt, wird die Zukunft zeigen. Tino als Vorsitzender der Thüringer Schachjugend und ich als Präsidentin des Thüringer Schachbundes haben den bisherigen Prozess kritisch begleitet. Auch Stefan Koch hat sich in den Prozess eingebracht und mich beim Bundeskongress im August 2020 begleitet und unterstützt. Und wir werden diesen Prozess auch künftig begleiten.

Zum Abschluss möchte ich mit einem Dank enden an alle Mitstreiter und Mitstreiterinnen im Präsidium. Gerade in den letzten Monaten war es wichtig, dass jeder seine Aufgaben nach bestem Wissen und Gewissen erledigte. Es war weiterhin wichtig, dass sich die einzelnen Präsidiumsmitglieder gut miteinander abgestimmt haben. Hier sind regelmäßige Telefonate oder E-mails zu nennen. Auch Hinweise von Schachfreundinnen und Schachfreunden werden wir künftig in unsere Überlegungen mit einbeziehen, wie wir es auch bisher getan haben. Danke auch an Euch.

Mit freundlichen Grüßen,



Diana Skibbe  
(Präsidentin des ThSB)